

1. A u s g a b e.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 10. November 1919, Nr. 442.

Hauslistenabgabe und Ausgabe der Lebensmittelkarten. Die nächste Hauslistenabgabe findet am Freitag, den 14. November statt. Auf Grund dieser Hauslisten werden Samstag, den 22. November die Mehlbezugskarten, Störbtotmehlbezugskarten und Brotbezugskarten für die 242. bis 261. Woche, die Fettkarten für die 167. bis 168. Woche, die Kartoffelkarten für die 112. bis 131. Woche, die Milchkarten für Kinder bis zu 2 Jahren für die 145. bis 154. Woche, die Milchkarten für Kinder von 2 bis 6 Jahren und für Kinder von 6 bis 14 Jahren für die 145. bis 164. Woche und die Seifenkarten für die Monate Dezember 1919 bis einschliesslich Juli 1920 ausgegeben. Da die ordnungsmässige Kartenausgabe von der rechtzeitigen Ueberreichung der Hauslisten abhängt, ist der hierfür angesetzte Termin genau einzuhalten und wird es sich empfehlen, daß die Leser dieser Mitteilung ihre Hausverwaltung hierauf aufmerksam machen. Am Mittwoch, den 12. November und Samstag, den 15. November 1919 sind die Lokale der Brotkommission geschlossen.

2. A u s g a b e.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 10. November 1919 Nr. 443.

Die Häuser in der Tannbruggasse fertig gestellt. Die neuen städtischen Wohnhäuser in XII. Bezirk Tannbruggasse, welche die Gemeinde Wien im August d.J. im halb fertigen Zustande erworben hat, sind in der Fertigstellung soweit vorgeschritten, dass das Haus Nr. 33 am 16. November mit seinen 31 Wohnungen der Benützung übergeben wird. Das Haus Nr. 31, welches 24 Wohnungen enthält, wird aller Voraussicht nach trotz der ungünstigen Jahreszeit Ende November ebenfalls benützungsfähig sein. In erstgenanntem Hause ist ein Teil des Sockelgeschosses zur Anlage eines Tagraumes für die Kinder der Wohnparteien beider Häuser und für die Anlage einer Badegelegenheit benützt. Die rasche Fertigstellung war nur den Umständen zu verdanken, dass die Ausführung, entgegen der Übung bei gewöhnlichen Verhältnissen, ohne die langwierigen Vorarbeiten eines Voranschlags auf Grund einer allgemeinen amtlichen Aufstellung dem Stadtbaumeister Edmund Melcher unter unmittelbarer und ständiger Preis- und Leistungskontrolle des Stadtbauamtes übertragen worden ist. Seinerzeit war in Aussicht genommen gewesen, für diese beiden Häuser die Deckung des verlorenen Bauaufwandes unter Belassung im Privatbesitz zu übernehmen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Erwerbung und Fertigstellung durch die Gemeinde Wien materiell für dieselbe vorteilhafter ist, denn seinerzeit war für diese Häuser ein Gesamterfordernis von über 2 Millionen Kronen in Rechnung gestellt gewesen, während die Gemeinde einschliesslich des Ankaufpreises der Häuser mit einem Betrage von 1,500.000 K das Auskommen finden wird.

Die Umbenennung von Strassen. In der letzten Stadtratsitzung berichtete StR. Richter über das Ergebnis der Verhandlungen des Komitees, das vom Gemeinderat eingesetzt worden war, um eine Reihe von Strassen, welche an die monarchische Zeit erinnern, unbenennen. GR. Danneberg, welcher als seinerzeitiger Antragsteller im Gemeinderate der Beratung beigezogen war, erörterte in längerer Ausführung die Beweggründe, welche zu den Anträgen geführt haben, die dem Stadtrate vorgelegt wurden. Er betonte, dass alle jene Strassennamen, welche eine historische Bedeutung besitzen, belassen worden sind, dass aber diejenigen Strassennamen, welche nur aus Byzanz Inismus und Liebediensterei zu

den damals herrschenden Habsburgern entstanden sind, entfernt wurden. Die Umbenennung der Strassen soll das Geburtstagsgeschenk für unsere Republik am 12. November sein. StR. Täubler gibt die Anregung auch dem Dr. Karl Luegerplatz wieder in Rathausplatz unbenennen, nachdem diese Bezeichnung der Lage des Platzes besser entspreche. Für Dr. Karl Lueger solle ein anderer Platz bestimmt werden, etwa in der Nähe des Versorgungshofes oder des Jubiläumshospitals in Laiaz zur Erinnerung an die Werke, die Lueger dort geschaffen hat.

VB. Winter bemängelt einige Schönheitsfehler an der Vorlage, welche in der Stillisierung der Namen gelegen sind. Er ersucht, in Wien auch einen Däneplatz zuzuschaffen zum Andenken an dieses Volk, das gleichfalls den Wiener Kindern in schwerer Zeit wertvolle Hilfe angedeihen liess. Er wünscht, dass die Maximilianstrasse in Mahlerstrasse unbenannt werde, zum Unterschied vom Vorschlage des Komitees, welches diese Strasse in Meistersingerstrasse umtaufen wollte.

StR. Analfie Seidel regt an, dass bei den neuen Strassenumbenennungen unter dem Strassenschild am Anfang und am Ende der Strasse eine Tafel angebracht werde, auf der vermerkt werden soll, an wen, bzw. an welches Ereignis der Name der Strasse erinnere.

Bgm. Reumann bringt einen Wunsch betreffend die Lassallestrasse vor.

GR. Bernana, der gleichfalls als seinerzeitiger Antragsteller der Sitzung beigezogen war, gab nähere Aufklärungen über die Stillisierung der Strassennamen und pflichtete den Wünschen des VB. Winter, betreffend die Mahlerstrasse den Däneplatz bei. Er ersuchte auch in Erwägung zu ziehen, dass in der Schule ein Unterrichtsgegenstand eingeführt werde, der den Kindern die Kenntnis der in den Strassennamen festgehaltenen Personen und Begebenheiten vermitteln soll.

Berichterstatter StR. Richter fasste die gegebenen Anregungen zusammen und hob hervor, dass weitere Änderungen noch in Aussicht stehen, dass aber angesichts der hohen Kosten, die bereits bei dieser Aktion sich auf 3 Millionen Kronen belaufen, von einer allzugrossen Ausdehnung der Umbenennungstätigkeit Abstand genommen werden müsse. Bezüglich der Strassen, die im Prater auf hofärztlichen Grunde gelegen sind, ^{hülle der Republik mit, das} die endgültige Entscheidung über die Umbenennung im Hofärar ^{zuteile.} Bei der nun folgenden Abstimmung, wurden folgende Beschlüsse gefasst: Es sind unbenennen:

I. Bezirk: Albrechtsgasse in Goethogasse, Albrechtsplatz in Revolutionsplatz, Augusteugasse in Gölsdorfogasse, Franzensplatz in In der Burg, Franzensring in Ring des 12. November, G'elastrasse in Büsendorferstrasse, Kaiser Ferdinandsplatz in Schwedenplatz, Kaiser Karlring in Operaring, Kaiser Wilhelmring in Parkring, Kaiserin Zitaring in Kärntnerriag, Maximilianstrasse in Mahlerstrasse, Kaisergarten in Garten der Republik.

II. Bezirk: Erzherzog Karlplatz in Volkwehrplatz, Kronprinz Rudolfstrasse in Lassallestrasse, Maria Josefpark in Machplatz, Mathildengasse in Perinetgasse, Mathildeplatz in Röntgenplatz, Prinzenallee in Sportallee, Sophienbrückenallee in Rotundonallee, Stefaniestrasse in Hollandstrasse, Valeriestrasse in Böklinstrasse, Kaiser Josefstrasse in Heinestrasse, Grosse Zufahrtstrasse in Erster Mai-Strasse.

III. Bezirk: Adolfgundengasse in Grinnelhausengasse, Festgasse in Weyrgasse, Inuitpoldgasse in Gottfried Kallergasse, Richardgasse in Jaurésgasse, Maria Josefpark in Schweinergarten, Rudolfsgasse in Juchgasse, Sofienbrückengasse in Kundmangasse.

IV. Bezirk: Karolinenplatz in Am Goldegg, Luisengasse in Moosengasse, Rainerplatz in Suttnerplatz.

VII. Bezirk: Hofstallstrasse in Museumstrasse.

IX. Bezirk: Elisabethpromenade in Rossauerände, Maximilianplatz in Freiheitsplatz.

X. Bezirk: Eugenplatz in Viktor Adlerplatz, Bugengasse in Pernerstorfergasse, Erzherzog Johannplatz in Rothnagelplatz, Goethogasse in Scheugasse.

XIII. Bezirk: Valeriecottage in Zumbuschstrasse, Cantanociogasse in Edel-

lingasse.

XIII. Bezirk: Franz Karlstrasse in Granachstrasse, Amalienstrasse in Goldmarkstrasse, Hofallee in Schlossallee, Stefaniebadgasse in Jodlgasse.

XIV. Bezirk: Südgasse (verbleibt nunmehr nach Eduard Süg benannt), Prinz Karlgasse in Oelweingasse.

XV. Bezirk: Aufmarschstrasse in Karl Marxstrasse.

XVI. Bezirk: Habsburgplatz in Schühmeierplatz, Stefanieplatz in Bebelplatz.

XVIII. Bezirk: Karl Ludwigplatz in Weimarerplatz, Karl Ludwigstrasse in Weimarerstrasse, Bösendorferstrasse in Meistersingerstrasse.

XI. Bezirk: Kaiserplatz in Engelaplatz, Schwedengasse in Winaarskygasse, die Strasse südlich des Staatsbahnbediensteten Wohnhauses - Robert Blum-Gasse.

XII. Bezirk: Kaiserin Elisabethgasse in Mengergasse, Franz Josefstrasse in Schliagerstrasse, Kaiser Josefplatz in Freiligrathplatz, Jubiläumstrasse in Deublerstrasse, Leopoldplatz in Kinnerplatz, Kaiserweg in Hausgrudweg.

Brücken: Kaiser Franz Josefbrücke in Floridsdorfer-Brücke, Kronprinz-Rudolfbrücke in Reichsbrücke, Kaiser Franz Josefs Regierungs-Jubiläumbrücke in Heiligenstädterbrücke, Kaiser Josefbrücke in Schlachthausbrücke, Sofienbrücke in Rotundebrücke, Stefaniebrücke in Salstorbrücke, Franz Karlbrücke in Zufferbrücke, Kaiser Franz Josefbrücke in Rietzinger-Brücke, Karolinenbrücke in Stadtparkbrücke, Maria Theresienbrücke in Schönbrunnerbrücke, Schönbrunner Schlossbrücke in Schlossbrücke, Richardsteg in Reitschulsteg.

StR. Dr. Grün brachte im Verlaufe der Beratung den Antrag ein, dass den Kindern in der Schule Wesen und Zweck der vorgenommenen Strassenumbenennungen mitgeteilt werde. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugewiesen.

Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im Jahre 1918. VB. Emmerling berichtete in der letzten Stadtratsitzung über den Rechnungsabschluss der Zentralsparkasse für das Jahr 1918. Der Reingewinn der Anstalt betrug 133.634 K gegenüber 2,867.000 K im Vorjahre. Der Hinderertrag ist auf starke Abschreibungen von Kurwerte der Wertpapiere und auf erhöhte Zuweisungen an Fonds und Reserven zurückzuführen. Der Einlagenstand ist im Berichtsjahre von 250 Millionen auf 304 Millionen Kronen gestiegen. Der Stand der Darlehen aus Hypotheken ist dagegen von 98 Millionen auf 95 Millionen zurückgegangen. Der Umsatz der Anstalt stieg von 1.205 Millionen auf 2.303 Millionen. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Abgabe von rayonierten Fett. Da Mittwoch, den 12. November Nationalfeiertag ist, haben jene Kleinverpacker, welche an diesen Tage das Fett von der Grossverteilungsstelle zu beziehen hätten, dasselbe erst am Donnerstag, den 13. November von dort abzuholen.

Der Strassenbahnverkehr am 12. November. Der Strassenbahnverkehr beginnt an diesem Tage um 1/2 8 Uhr früh und wird bis zum Betriebsabschluss wie an Wochentagen geführt.

Die Volksbibliothek in der Villa Wertheimstein. Die städtische Volksbibliothek in der Villa Wertheimstein ist infolge der unterzogenen Casseierung vom 11. d.M. an bis auf Weiteres nur von 5 bis 6 Uhr nachmittags zur Rückgabe der Bücher geöffnet. Neue Bücher werden nicht ausgegeben.

Für Hundebesitzer. Der Hundenzug für Hunde wurde aufgehoben. Der Maulkorbzwang bleibt weiterhin bestehen.